

Konzept und Praxis des berufsbegleitenden Master-Studienganges „Lingual Orthodontics“ an der MHH

T. Asselmeyer¹, D. Wiechmann¹, V. Fischer², R. Schwestka-Polly¹

¹Klinik für Kieferorthopädie, ²Bereich Evaluation & Kapazität, Medizinische Hochschule Hannover

Einleitung

Die linguale Orthodontie gewinnt immer stärkere Bedeutung. Den Empfehlungen des Wissenschaftsrates folgend, neue formalisierte Weiterbildungsstudiengänge an den Universitäten in Form strukturierter, kostenpflichtiger Postgraduiertenstudiengänge zu etablieren, führte die Klinik für Kieferorthopädie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) im Oktober 2006 den weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengang „Lingual Orthodontics“ mit dem Abschluss „Master of Science“ für promovierte Fachzahnärzte/-innen für Kieferorthopädie ein. Das Studium hat zwei wesentliche Schwerpunkte, einen wissenschaftlich theoretischen und einen praxisbezogenen und wird darüber hinaus multimedial/telematisch unterstützt.

Methode

Zum Curriculum dieses viersemestrigen Masterstudienganges (60 Leistungspunkte, 1800 Unterrichtsstunden) gehören 8 Module. Der Studiengang ist nach dem Lehr- Lernkonzept des „Blended Learning“ organisiert und setzt sich zusammen aus 22 Wochenenden und zwei Kompaktwochen (Abb. 1). Der Anteil des Präsenzunterrichts beträgt 25%. Zwischen den Präsenzphasen werden die Studierenden zur Vor- und Nachbereitung angeleitet und intensiv betreut. Das medienunterstützte Selbststudium wird koordiniert auf der elektronischen Lernplattform „LINGUAL“. Hier stehen den Studierenden neben der Bereitstellung von Lehr- Lernmaterialien sowie Downloadfunktionen auch studiengangsrelevante Kommunikationsmöglichkeiten online zur Verfügung. Den Abschluss des Studiums bildet eine Master-Arbeit aus dem Bereich Forschung. Zur systematischen Qualitätssicherung und -verbesserung wurden die einzelnen Module im Sinne einer praxisentwickelnden Forschung evaluiert.

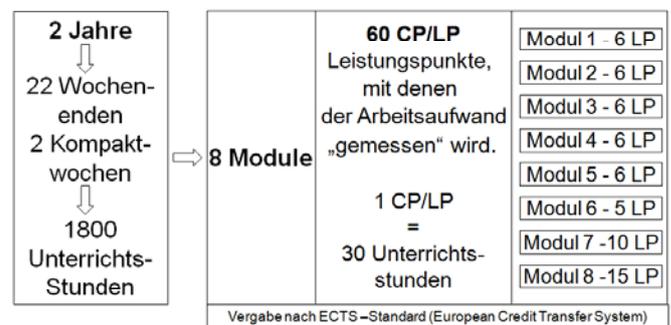


Abb. 1 Profil des Studienganges

Ergebnisse

In den modulbezogenen schriftlichen Evaluationen bewerteten die Teilnehmer/Innen das Curriculum, die Studienorganisation sowie den gelungenen Wissenstransfer für die Patientenbehandlung mehrheitlich mit ‚sehr positiv‘. Die didaktische Lernorganisation wurde als anregend und methodenreich beurteilt (Abb. 2).

Aus der Absolventenevaluation wird deutlich, dass die erworbenen Kenntnisse nützlich und praxisrelevant sind und prägenden Einfluss auf das kieferorthopädische Denken und Handeln haben. Dass die Studienorganisation lernförderlich koordiniert ist und dass sich das Fachverständnis deutlich weiterentwickelt habe, betonen nahezu alle Befragten. Darüber hinaus haben alle Studierenden in der vorgesehenen Regelstudienzeit den Abschluss „Master of Science“ erreicht (Abb. 3).

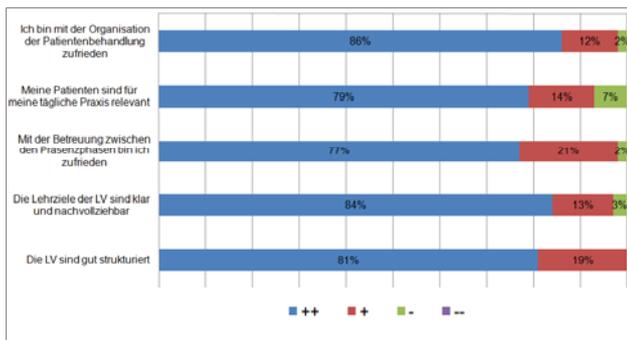


Abb. 2 Evaluationsergebnisse der Studierenden

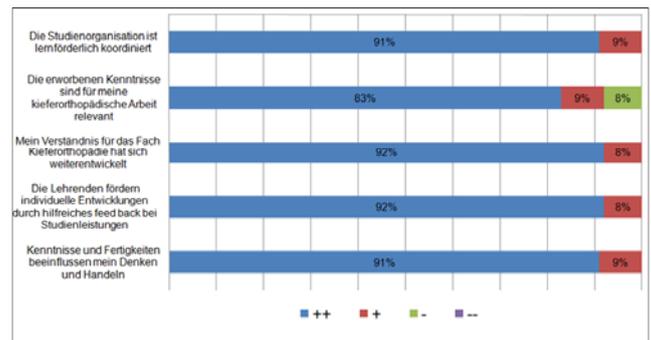


Abb. 3 Evaluationsergebnisse der Absolventen

Schlussfolgerung

Der berufsbegleitende Master-Studiengang „Lingual Orthodontics“ erweist sich als ein Studiengang, der curricular angemessen strukturiert ist, inhaltlich mit den wissenschaftlichen Ansprüchen übereinstimmt und den Praxisbedürfnissen entspricht. Die Studierenden erwerben zum einen die Kompetenz zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und zum anderen unter Einsatz moderner Technologien und ausgereifter Behandlungsprotokolle Behandlungsergebnisse zu erreichen, die dem „state of the art“ der internationalen Kieferorthopädie entsprechen. Nicht zuletzt zeigt sich, dass sich im Blick auf die Lernorganisation dieser Studiengang berufsbegleitend als gut studierbar erweist.

Korrespondenzadresse:

Theresia Asselmeyer, M.A.
Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Kieferorthopädie
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
asselmeyer.theresia@mh-hannover.de